Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift

Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich

Band: 47 (1943-1944)

Heft: 22

Buchbesprechung: Bücher-Schau

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bücher-Bchau

Jatob Beg: Die singende Quelle. Sagen aus den

Schwhzerbergen.

Das neueste Heft des Vereins "Gute Schriften" Zürich bringt eine Sammlung von Sagen aus den Schwhzerbergen. Sie muten an wie altes Volksgut. Die meisten sind im Muotatal beheimatet wie die erste, die dem Heft den Namen gegeben hat. Der Ursprung der singenden Quelle wird auf anmutige Art gedeutet und dem stets frohgesinnten und sangeslustigen Mägdlein des mürrischen Sahlisennen zugeschrieben. Da Monika nicht mehr singen darf und hart ins Joch der Arbeit eingespannt singen darf und hart ins Joch der Arbeit eingespannt wird, entflieht sie dem Vater und klagt dem weißbärtigen Waldigeist sein Leid. Der Alte berührt das Mädchen mit seinem Zauberstab. Da wird es zur Quelle verwandelt, die munter über alle Felsen springt und weiter singt. So wird menschlicher Kummer zu sprudelnder Freude. Roch manches eigenartige Wunder geschieht in diesen originellen und wohlformulierten Sagen, so daß man mit wachsender Anteilnahme sich in das Bändchen hineinliest. Heimatlicher Odem umweht es. Es erzählt von knorrigen Menschen und vorfigen und verfähnen und unwirtlichen Melt der Meiden und vorfigen der fühnen und unwirtlichen Welt der Weiden und zackigen Bergrücken. Ein schönes Heft von vaterländischem Gepräge. Es ist in Buchhandlungen, Papeterien und Kiosken ju 60 Rp. (gebunden Fr. 1.20) erhältlich.

Hermann Schneider: Wie ich St. Jakob sah. Mit Zeichnungen von A. H. Pelligrini. Gute Schriften Basel, Bern, Zürich. Preis broschiert 90 Rp., gebunden Fr. 2.—. Alls echter Dichter und Wahrheitskünder hat Hermann

Schneider die Aufgabe gelöst, die ihm der Vorstand des Baster Vereins Sute Schriften übertragen hatte: unserem Volk, vor allem unserer Jungmannschaft zu helfen, die richtige Sinstellung zu finden zu der Gedenkfeier an das Todesopfer unserer Vorfahren, ihre Dankbarkeit zu bekunden für die wunderbare Bewahrung unseres Vaterlandes inmitten von furchtbaren Kriegsgefahren. Daß die her-kommlichen Festfeiern mit ihren endlosen Vereinszügen, ihrem Fahnenrauschen, ihren Festreden, die im Festwiesen-gen- und Festhallengerbeb verhalten, nur der Vergnissen. gungssucht der Festteilnehmer, alt und jung, Vorschub leistatiger bei zestellnermet, ut und jung, Botzuch teifteten, feine bleibende Wirkung auf die Gesinnung ausübten, das kann kein Aufrichtiger leugnen. Zu tätiger Opferbereitschaft, die der Gesamtheit des Vaterlandes dient, sollen wir uns verpflichten. Nicht nur nehmen, sondern auch geben, uns hingeben. — Die geschichtlichen Tecksoften sied dem Rowskower in versehrer Verstellung Tatsachen sind von Berufenen in vornehmer Darstellung vor Augen geführt worden. In poetischer Gestaltung verwertet Hermann Schneider Erinnerungen aus der Knaben- und Jünglingszeit so, daß der Knabe herauswächst aus Begriffen und Traditionen, die überwunden werden müssensteinen und der Jüngling sich die Augen öffnen läßt für die Würdigkeit und Schönheit freiwilliger körperlicher Ertücktigung als Vorbereitung für den Wehrdienst, und der Mann aus freiem Entschluß sich einfügt in die harte Ordnung der Landesverteidigung. Als Soldat wird er Zeuge einer Pflichttreue dis in den Tod, zu der bekanntermaßen der Mann mit dem warmen Herzen viel eher befähigt ift als der Mann mit dem Scharfen Berftand.

Roma Aeterna. Die Ewige Stadt in 200 Bildern. Sanzleinenband. 244 Seiten Kunstdruck. Quartformat. Fr. 18.—.

In dem Werke "Noma Aeterna" wurden zweihundert von guten und bezeichnenden Ansichten von Rom, Photographien, Stiche und Lithographien von Hans Rudolf Gloor zusaumengestellt, die eine Anschauung von den schönsten Bauten, Kunstwerken, Museumsräumen undgegenständen und von den die Stadt umgebenden Landschaften vermitteln. Die unsterblichen Fresken eines Michelangelos in der Sixtinischen Kapelle können in diesem Werke ebensogut betrachtet und studiert werden wie die Baudenkmäler des antiken und mittelalterlichen Roms. Diese Stadt ist so reich an Schäßen der Kunst, der Geschichte und der driftlichen Religion, daß jeder Mensch, wie er auch geartet und gerichtet sein moge, auf seine Rechnung tommt. — Das Werk gliedert sich in sechs Teile: die Petersfirche, die Gixtinische Rapelle, den Batifan, das dristliche Rom und in einen vom landschaftlichen Stand-punkt außerordentlichen schönen Schlußteil, betitelt: Um-gebung von Rom und heutiges Leben in Rom. Alle diese sechs Bilderteile sind mit knappen und leichtverständ-lichen Einsührungen von Dr. Eugen Teucher versehen, in den Einsuptungen von Dr. Eugen Leucher versehen, in denen die baugeschickliche und allgemein künstlerische Entwicklung und Bedeutung dieser Sehenswürdigkeiten der Stadt Rom dargestellt wird. In einer Einleitung zu dem ganzen Werf wird dem Zauber nachgespürt, mit dem die Ewige Stadt Menschaften aller Geistesrichtungen und Gemutsverfassungen in ihren Bann zieht. — Was kann der Romfahrer also Klügeres tun, als sich die Schönheiten Roms zu bewahren trachten? Diesem Zwecke will das vorliegende Rom-Buch dienen, und es kann mit dem größten Recht sagen: Introite, nam et hic dei funt! (Tretet ein, benn auch hier wohnen die Götter!) — Für jeden der Für jeden der vielen Rom- und Italienfahrer eine prachtige Erinnerung an das Seschaute. Wen sein Slück jedoch bisher nicht über die Allpen führte, der wird der lebendigen Wirklichkeit durch diese kenntniskreichen Sklazen und vortrefflichen Vilder am allernächsten kommen.

Gerti Egg: Schimpanfen. Ihr Leben und ihre Schicfale

Serti Egg: Schimpansen. Ihr Leben und ihre Schicksale in Gefangenschaft. Nach Erzählungen des Jürcher Menschenaffenpflegers Otto Meier und Beobachtungen und Ergänzungen der Verfasserin. Reich illustriert. Preis geb. Fr. 14.—. Verlag von H. K. Gauerländer & Co., Aarau. E. E. Wer Tierfreund ist — wer wäre es nicht? —, wer auch von Zeit zu Zeit dem Zürcher oder dem Vasler Zoo einen Besuch abstattet, wird neben dem vielgestaltigen zwei- und vierbeinigen Volke der Tiere immer wieder gefesselt und aufgehalten sein bei den seltsamen Wesen der Wenschenaffen. Man macht unwillkürlich psichologische Studien und stellt sich die Frage: Was ist schon planvolle Uberlegung, was ist angeborener Instinkt? So bleibt man stehen, beobachtet und staunt und kommt von der Behausung der Schimpansen nicht mehr los. Das hier vorliegende Buch gibt allen wertvolle Ausschlässe, erzählt Segende Buch gibt allen wertvolle Aufschlüsse, erzählt Seschichten aus dem Leben dieser Tiere, und die vielen, trefflich gelungenen photographischen Aufnahmen von J. Schärer vilden eine willkommene Ergänzung zum fesselnden Text. Es handelt sich um ein Buch von bleibendem Wert, da auch Resultate wissenschaftlicher Forschung verarbeitet sind, in leichtaßlicher Art, so daß jedermann ihnen mit steigendem Interesse folgt. Wir freuen uns, unsern Lesern gelegentlich einen Abschnitt aus diesem packenden Merte mitteilen gu durfen.

Soll Dein Geschäft florieren, musst Du inserieren!